

München 1992, 61; *so wünsche ich ihnen Glück zu einer solchen Parthie* Landshut 1803 F.S. MEIDINGER, Der Verfall guter Sitten, Straubing 1999, 37.

Etym.: Aus frz. *partie*, Bed.5 aus frz. *parti*; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. 975 f.

DENZ in: Die Arnika 32 (2000) 91 f.

WBÖ II,376 f.; Schwäb.Wb. I,655 f.; Schw.Id. IV,1623; Suddt.Wb. II,94 f.

DWB VII,1477 f.

BERTHOLD Fürther Wb. 161; BRAUN Gr.Wb. 449; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 170. S-7A4.

Komp.: [**Partel**]p. Kegelspiel mit zwei Parteien (→*Partel*): *°wir machen a Partelpartie* Leibersdf MAI.

Schwäb.Wb. I,660; Schw.Id. IV,1623.

[**Berg**]p.: *°wenns Weda baßt, na mach ma am Sonntag a Bergpartie* „leichte Bergtour“ V'riß TÖL.

WBÖ II,377.

†[**Spanferkel**]p. gemeinsames Spanferkelesen: „der Genuß von mehr gewählten Speisen (*Spanferkel*, *Wildpret*- etc. *Parthien*!)“ Wasserburg 1861 OA 120 (1996) 141.

[**Fisch**]p. gemeinsames Fischessen: *Fischparthie* Passau.

[**Kegel**]p. Kegelspiel: *Kegelpartie* Passau; *Wie waar's mit a kloana Kegelpartie?* Altb.Heimatp. 51 (1999) Nr. 7,27.

WBÖ II,377; Schwäb.Wb. IV,305.

[**Land**]p. Ausflug auf das Land, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Låndbadie* Beilngries; *I hab überhaupt net fortwolln! Du hast do gredt von ara Landpartie!* J. KREIS, Wir Münchner, München 1992, 57.

WBÖ II,377.– DWB VI,126.– S-104A5.

[**Rutsch**]p. 1 Rutschen auf glatter Fläche.– 1a gemeinsame Schlittenfahrt: *°Rutschpartie* „Schlittenfahrt mit mehreren Personen“ Tirschenrth.– Auch *°,Fahrt auf einer langen Rutschbahn“* ebd.– 1b Ausrutschen, OB, NB, °OP vereinz.: *Rutschpartie* „wenn man ausgeglitten, gefallen und weitergerutscht ist“ Mchn.– 2 übertr.– 2a: *°heint moußt aafpassn, heint is drassn die reinsti Rutschpartie* „ist es sehr glatt“ Windischeschenbach NEW.– 2b: *°machma am Sunda a Rutschpartie ins Gebiag* „Kurzausflug“ Wimm PAN.

WBÖ II,377.– DWB VIII,1570.

[**Schlitten**]p. wie →[*Rutsch*]p.1a, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *a Schlinbardi måucha anö Umweaffa is nöd lustö* Mittich GRI.

WBÖ II,378; Schwäb.Wb. V,947; Schw.Id. IV,1624.– DWB IX,757. J.D.

### Partikel

M. 1 †Teil, Anteil: *daß ich auch einen Partikel vom Standquartier [Garnison] bekommen habe ... einen Gränzhusaren* Landshut 1803 F.S. MEIDINGER, Der Verfall guter Sitten, Straubing 1999, 47.

2 Reliquie: *Bårdikl* „Gebeine der Heiligen“ Derching FDB; *Partikln von Erden, worauf diese und jene Heilige gesessen* [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 57.

Etym.: Aus lat. *particula* 'Teilehen'; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 614.

WBÖ II,378; Schwäb.Wb. I,660, VI,1593; Suddt.Wb. II,95. DWB VII,1478 f.; Frühhd.Wb. III,46 f.

Komp.: [**Kreuz**]p. Kreuzesreliquie: „am Karfreitag küßt man den *Greizbardiggl*“ Michelfd ESB; *1 kreutzpartikul von Gürtlerarbeit* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. Tölz 558, fol.30<sup>v</sup> (Inv.).

Schwäb.Wb. IV,744.

J.D.

### †Bärting, -a-

M., Laienbruder, Mönch: *die Abbtzezin hie ze Saldental [Seligenthal] und ir parting* Landshut um 1361 Stadtarch. Landshut Bd.11, fol.56; *das der tewfel einem pärting unnsers ordens so gar anhábig und anfehtig war* HARTLIEB Dial. 48,30 f.– Vgl. HÖFLER Volksmed. 60; <sup>3</sup>LThK VI,337 f. (Konversen).

Etym.: Mhd. *bertinc*, *bartinc*, Abl. von →*Bart*; LEXER HWb. I,197.

Frühhd.Wb. III,49; LEXER HWb. I,197.

J.D.

### †Partisane, Part(e)ise

F., Partisane, Stoßwaffe: *Partisane* „wie noch die Hartschiere tragen“ WESTENRIEDER Gloss. 411; *Schickt alda hin das haupt Maxentii an einer partisan* (Var.: *parthesen*, *parteisen*) AVENTIN IV,1015,1 f. (Chron.); *Eisern Partasäna* Mchn 1627 MHStA GL 2737/755, fol.119<sup>r</sup> (Inv.).

Etym.: Aus frz. *partisane*, it. Herkunft; <sup>3</sup>DUDEN Wb. 2864.

SCHMELLER I,407; WESTENRIEDER Gloss. 411.

Schwäb.Wb. I,660.

DWB VII,1479; Frühhd.Wb. III,50.

J.D.